

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 06.06.2018

N i e d e r s c h r i f t

SozA/007/2018

über die **öffentliche Sitzung des Sozialausschusses**
am **Dienstag, den 29.05.2018**, von **19:30 Uhr** bis **21:10 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Josef Hesse CDU

Mitglieder

Frau Ute Laumann SPD

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

Herr Carsten Linnenberg CDU

Frau Andrea Puke UWG

Ratsmitglied

Herr Sebastian Gottlöber UWG

Vertreter für Frau Erpenbeck

Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

Protokollführer

Frau Gisela Uhlenhake

von der Verwaltung

Herr Helmut Gerding

Gäste

Frau Petra Ropers

NOZ

Abwesend:

Mitglieder

Frau Edeltraud Erpenbeck UWG

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Josef Hesse eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Hesse stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses Nr. 006/2018 vom 07.02.2018

Die Niederschrift Nr. 006/2018 ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen und wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

Fachdienstleiter Gerding berichtet aus der Verwaltung:

- Neuer Ortsplan für Glandorf

Da der jetzige Ortsplan, Stand 2012, nahezu vergriffen ist, hat die Verwaltung wiederum den Städteverlag Wagner u. Mitterhuber mit der Neuauflage eines Ortsplanes beauftragt. Ein Media-Berater des Verlages, ein Herr Mithöfer, sucht bereits in diesen Tagen Gewerbetreibende zu Werbungszwecken auf. Er hat ein Empfehlungsschreiben der Verwaltung dabei.

- Aufnahme von Flüchtlingen

Die Aufnahmequote hat sich nicht geändert. Die Gemeinde muss weiterhin bis zum 30.09.2018 insgesamt noch 10 Personen aufnehmen. Aktuell ist der Gemeinde eine dreiköpfige Familie aus Nigeria zum 14.6. zugewiesen worden. Eine Wohnung ist vorhanden. Eine weitere Wohnung

kann wohl in Kürze, ebenfalls für die Aufnahme von 3 Personen, angemietet werden, so dass wir insoweit gut aufgestellt sind.

- Förderung der Jugendarbeit (Jugendpower 2000 plus)

Der Landkreis Osnabrück hat mit Schreiben vom 07.05.2018 den Förderbetrag nach der Konzeption „Jugendpower 2000 plus“ für dieses Jahr mitgeteilt. Er beträgt insgesamt 19.179,86 € und wird in 2 Teilbeträgen zum 01.07. und 01.12. ausgezahlt. Der Zuschuss besteht aus dem Sockelbetrag von 15.300,00 € sowie dem Aufstockungsbetrag in Höhe von 3.879,96 € (1,86 € x 2.086 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 27 Jahren).

Die Anfrage, ob der Förderbetrag im Haushaltsplan bereits berücksichtigt worden ist, wird vom Fachdienstleiter Gerding bestätigt

- Jugendzentrum, Jugendpfleger, ehrenamtlicher/r Jugendpfleger/in

Leider ist der Jugendpfleger seit dem 14. Mai längerfristig erkrankt und da auch noch keine ehrenamtliche Jugendpflegerin oder ein ehrenamtlicher Jugendpfleger gewonnen werden konnte, musste das Jugendzentrum bis auf Weiteres geschlossen werden.

Die Stelle für eine ehrenamtliche Jugendpflegerin oder einen ehrenamtlichen Jugendpfleger wird nochmals im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage ausgeschrieben.

- Ferienspiele

Die Durchführung der Ferienspiele ist dank der Vorarbeiten unseres Jugendpflegers nicht gefährdet. Mit vereinten Kräften aus der Verwaltung und externer Hilfe wird es ein nur leicht abgesehenes Programm geben. Insgesamt sind es 34 Veranstaltungen. Aktuell und noch bis zum 10. Juni läuft die Registrierungs- und Auswahlphase. Weiteres ist auf der Internetseite www.ferienpass-glandorf.de zu erfahren.

- Belegungszahlen der Kindertagespflegeeinrichtungen

Die Plätze in unseren Kindertagespflegeeinrichtungen sind ausgeschöpft. Der beigefügten Auflistung sind die Belegungen der einzelnen Einrichtungen zu entnehmen.

Ratsherr Gottlöber erkundigt sich nach der Vorgehensweise bei erhöhtem Platzbedarf. Fachdienstleiter Gerding verweist auf den AGU6, der sich mit der Thematik befasst und die Vorbereitungen für Entscheidungen in den politischen Gremien trifft.

Die Beitragsfreiheit in den Kindergartenjahren führt zu Kostensteigerungen in den öffentlichen Haushalten. Ratsherr Gottlöber fragt an, wie diese Kosten zwischen den Kommunen und dem Land Niedersachsen aufgeteilt werden? Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann berichtet aus der letzten Arbeitskreissitzung U13 beim Landkreis Osnabrück. Alle anwesenden Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sind sich einig, dass die gezahlten Beträge durch das Land nicht ausreichen werden.

Ausschussmitglied Laumann fragt an, ob es eine Auflistung gibt aus der ersichtlich ist, ob die Inanspruchnahme an die Mittagsbetreuung in dem Jahr der Beitragsfreiheit steigt.

Fachdienstleiter Gerding verneint dies.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann berichtet kurz über Glandorfer Aktivitäten auf der Landesgartenschau in Bad Iburg und den Maimarkt in Glandorf.

7. **Antrag der CDU-Fraktion auf Bereitstellung einer Toilette im Ortszentrum - Beratung und Beschlussfassung**

Ausschussmitglied Lehmkuhle erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Ratsherr Gottlöber erklärt, dass die Bereitstellung einer öffentlichen Toilette schon vor Jahren zu Zeiten des Bürgermeisters Strauch Thema gewesen ist. Seinerzeit ist eine Verständigung darüber erfolgt, dass die Toilette im Rathaus zu den Öffnungszeiten aufgesucht werden kann. Auch als das Grundstück neben dem Rathaus an Herrn Gründker verkauft worden ist, ist dieses nochmal besprochen worden.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt dem Ausschuss mit, dass dieses auch Thema bei der „Ideenwerkstatt glücklich alt werden in Glandorf“ war. Es gab zudem schon Gespräche mit der hiesigen Gastronomie. Die Gastronomie hat sich bereit erklärt, entsprechende Schilder bei Bedarf aufzuhängen. Sie schließt nicht aus, dass eine öffentliche Toilette zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten und im nächsten Sozialausschuss im Monat September 2018 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

8. **Zuschuss für den Rosenmontagsumzug - Beratung und Beschlussfassung** **Vorlage: 01/224/2018**

Fachdienstleiter Gerding trägt den Sachverhalt mit Verweis auf die versendete Vorlage vor. Er plädiert für eine Fortführung der bisherigen unbürokratischen Verfahrensweise und spricht sich ergänzend für eine Antragsfrist aus.

Ausschussmitglied Puke spricht sich ebenso für die Beibehaltung der Verfahrensweise aus.

In Ergänzung merkt Ausschussmitglied Lehmkuhle an, ob die Formulierung „bis zu“ zu streichen ist -da keine weiteren Belege/Nachweise angefordert werden- und alle 2 Jahre die Zuschussfähigkeit überprüft werden sollte.

Nach kurzer Beratung unterbreiten die Ausschussmitglieder nach Abstimmungen verschiedener Wortmeldungen den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Glandorf bezuschusst beim Rosenmontagsumzug eine angemeldete Glandorfer Fußgruppe (mindestens 5 Personen) mit bis zu 80,00 € und einen angemeldeten Glandorfer Wagen mit bis zu 200,00 €. Der Zuschuss wird auf schriftlichen Antrag, der spätestens bis zum Rosenmontag bei der Gemeinde einzureichen ist, von der Gemeinde direkt dem /der Sprecher/in der angemeldeten Gruppe überwiesen.

Im Zeitraum von 2 Jahren wird das Verfahren überprüft.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

9. Änderung der Richtlinien zur Förderung der Vereine - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/225/2018

Fachdienstleiter Gerding erläutert den Sachverhalt anhand von zwei Vorgängen aus der jüngeren Vergangenheit.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann ergänzt, dass aus Sicht der Verwaltung die Änderung der Antragsfrist ausschließlich für besondere Projekte und unaufschiebbare Ersatzinvestitionen ange-dacht ist. Dies ist für kurzfristig entstehende Maßnahmen sinnvoll.

Ausschussmitglied Linnenberg spricht sich anfänglich gegen eine Antragsfristverschiebung aus. Z. Zt. stehen Gelder nicht im Haushalt zur Verfügung. Bei einer Änderung der Antragsfrist müsste künftig ein vorläufiger Haushaltsansatz gebildet werden.

Ausschussmitglied Laumann regt an, unaufschiebbare Ersatzinvestitionen bzw. Maßnahmen mit in die besondere Projektförderung. Dieses sollte in die nächsten Haushaltsberatungen mit-aufgenommen werden.

Nach kurzer Beratung wird folgende Übereinstimmung erzielt:

- Fachdienstleiter Gerding ermittelt anhand der Auszahlungen für besondere Projektförderungen in den letzten 3 Jahre einen Haushaltsansatz für 2019
- Alle 2 Jahre ist die Antragsfrist für Anträge besonderer Projekte und unaufschiebbare Ersatzmaßnahmen zu prüfen
- Anträge für besondere Projekte und unaufschiebbare Ersatzmaßnahmen müssen eine Begründung beinhalten

Beschlussvorschlag:

Der Änderung der Richtlinien der Gemeinde Glandorf zur Förderung der Vereine und Verbände in der Gemeinde Glandorf wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Fachdienstleiter Gerding ermittelt anhand der Auszahlungen für besondere Projektförderungen in den letzten 3 Jahre einen Haushaltsansatz für 2019. Alle 2 Jahre ist die Antragsfrist für Anträge besonderer Projekte und unaufschiebbare Ersatzmaßnahmen zu prüfen. Anträge für besondere Projekte und unaufschiebbare Ersatzmaßnahmen müssen eine Begründung beinhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

10. Erhöhung der Elternbeiträge zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung in den Kindergärten - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/226/2018

Fachdienstleiter Gerding trägt den Sachverhalt vor. Er ergänzt, dass die Kath. Kirchengemeinde eine kostendeckende Verfahrensweise mitträgt und in ihrer Stellungnahme eine Sachkostenpauschale zwischen 1,00 € und 1,30 € vorgeschlagen hat.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird angefragt, ob es noch aktuellere Zahlen gibt.

Fachdienstleiter Gerding trägt vor, dass aus personellen und zeitlichen Gründen keine Erneuerung der Tabelle möglich war, es aber offensichtlich ist, dass sich die Sachkosten auf über 1,00 € pro Mittagessen belaufen werden.

Ausschussmitglied Laumann schlägt vor, eine Sachkostenpauschale von 0,50 €/Portion Mittagessen in den Kindergärten und gegebenenfalls in Höhe von 0,25 €/Portion Mittagessen in Krippe und Kinderstube einzuführen ist. Zudem wäre eine flexiblere Abmeldung beim Mittagessen in den Kindergärten wünschenswert.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass es eine entsprechende Aufforderung zu der Abmeldungssache an die Träger der Kindergärten und Kinderkrippen gibt.

Ratsherr Gottlöber spricht sich aus sozialen Gründen dagegen aus, den Eltern das Geld für das Mittagessen aus der „Tasche zu ziehen“, auch wenn es künftig vollständige Gebührenfreiheit für Kindergartenbeiträge gibt.

Ausschussvorsitzender Hesse weist darauf hin, dass in den Kindergartenhaushalten und speziell bei den Verpflegungskosten eine erhebliche Unterdeckung besteht. Er schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses eine neue transparente Auflistung aller Einnahmen und Ausgaben zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes erstellt.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann äußert Bedenken hinsichtlich der kurzen Fristsetzung.

Ausschussmitglied Laumann regt an, eine einheitliche Information aufgrund der dann geschaffenen Transparenz über die Einführung der Sachkostenpauschale an die Eltern aller Einrichtungen zu geben.

Nach kurzer Beratung wird der Beschlussvorschlag unterbreitet.

Beschlussvorschlag:

Die Elternbeiträge zu den Kosten der Gemeinschaftsverpflegung werden mit Wirkung vom 01.08.2018 um eine Sachkostenpauschale in den Kindergärten von provisorisch 0,50 € pro Portion Mittagessen erhöht.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses ein Gesamtkonzept für alle Einrichtungen der Kinderbetreuung zu erstellen, aufgrund des aktuellen Zahlenwerkes.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

11. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Puke erkundigt sich nach dem Sachstand der Fragenbogenaktion über die Bedarfsabfrage bei den Eltern.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass 160 Rückmeldungen derzeit eingegangen sind und mit der Auswertung begonnen wurde. In dem nächsten AGU6 am 20.06.2018 wird weiteres erläutert.

Ausschussmitglied Laumann erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Spiel- und Bolzplätze.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann weist darauf hin, dass dieses Angelegenheit des Bau- und Planungsausschusses ist.

Ausschussvorsitzender Hesse fragt an, ob es möglich ist, die Spiel- und Bolzplätze in der Neuauflage des Ortsplanes auszuweisen?

Fachdienstleiter Gerding weist darauf hin, das eine Darstellung im Ortsplan größentechnisch schwierig ist. Er wird dieses aber mit dem Planbearbeiter besprechen.

Ausschussmitglied Laumann fragt an, ob es möglich ist, Aufkleber vom Wappen und dem Glandorfer Logo in transparent fertig zu lassen. Diese könnten dann schön auf PKW's angebracht werden.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann nimmt dies auf und erklärt, dass es in absehbarer Zeit Handfächer mit Glandorfer Logo gibt.

Ausschussmitglied Laumann erkundigt sich nach dem Sachstand der „Ideenwerkstatt glücklich alt werden in Glandorf“.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann berichtet über den Sachstand und erklärt. Im Rahmen der Ideenwerkstatt glücklich alt werden in Glandorf passiert nichts mehr. Wird abgelöst durch Projekt Dorfentwicklungsprogramm.

12. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hesse schließt um 21.10 Uhr die heutige Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Beteiligung.

gez. Josef Hesse
Vorsitzender

gez. Gisela Uhlenhake
Protokollführer